

Antrag

der Abg. Rainer Hinderer u. a. SPD

Umgang mit dem Thema Diabetes sowie Stand der Diabetesprävention und -behandlung in Baden-Württemberg

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie der Stand der Umsetzung der im Maßnahmenplan „Diabetes mellitus Typ 2 und Schwangerschaftsdiabetes“ für Baden-Württemberg aus dem Jahr 2015 genannten Ziele und Maßnahmen hinsichtlich der Senkung des Erkrankungsrisikos durch Gesundheitsförderung und Prävention, der Identifikation und Erreichung von Risikogruppen und erkrankten Personen, der Stärkung von Versorgungsstrukturen sowie der Stärkung der sozialen und regionalen Diabeteskompetenz ist und welche konkreten Maßnahmen diesbezüglich durchgeführt wurden und werden;
2. in welchen Kommunalen Gesundheitskonferenzen in Baden-Württemberg das Thema Diabetesprävention als Handlungsfeld implementiert ist und wie und in welchem Umfang es jeweils behandelt wird;
3. welche Ergebnisse ihr zum Stand der Vernetzung fachlicher Kompetenzen und einer kontinuierlichen Arbeit zum Thema Diabetes im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenzen in Baden-Württemberg vorliegen, wie in der Fragestellung des Förderaufrufs von 2017 dargestellt;
4. welche eigenen konkreten Handlungsmöglichkeiten sie sieht, um das Thema Diabetes und vor allem Diabetesprävention in Baden-Württemberg zu fördern und fest in der Arbeit der Kommunalen Gesundheitskonferenzen in Baden-Württemberg zu etablieren;
5. wie die im Landkreis Lörrach und dem Hohenlohekreis begonnene Arbeit zum Ausbau der regionalen Diabeteskompetenz über die Kommunalen Gesundheitskonferenzen und der strukturellen Verankerung der Diabetesprävention nach dem Auslaufen der Landesförderung fortgesetzt wird;
6. welches ihrer Meinung nach die Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Etablierung von Aktivitäten zur Diabetesprävention in Stadt- und Landkreisen ist;
7. welche Stadt- und Landkreise aufgrund der Ergebnispräsentationen aus dem Landkreis Lörrach und dem Hohenlohekreis ähnliche Aktivitäten planen oder schon umgesetzt haben und um welche Aktivitäten es sich genau handelt;
8. auf welchem Wege interessierte Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg Zugriff auf die im Landkreis Lörrach und dem Hohenlohekreis in den geförderten Projekten erstellten Materialien haben;
9. welche telemedizinischen Projekte im Bereich Diabetes(-prävention) es derzeit in Baden-Württemberg gibt und ob bzw. wie diese vom Land Baden-Württemberg jeweils unterstützt und gefördert werden;

10. wie sie die Wichtigkeit des Themas „Verhinderung des Manifestationskomas bei Typ 1 Diabetes“ einschätzt und ggf. Maßnahmen, wie beispielsweise einer Schulung nach erfolgtem Screening für Risikopatientinnen und -patienten, für sinnvoll erachtet bzw. welche konkreten Möglichkeiten der Förderung solcher Maßnahmen sie sieht;
11. wie sie den Vorschlag aus dem Abschlussbericht des Modellprojektes Sektorenübergreifende Versorgung aus dem Jahr 2018 bewertet, zum Ausbau der Angebote zur Gesundheitsförderung bei Diabetes und ihrer Prävention an Kindertagesstätten und Schulen, Präventions- und Schulgesundheitsfachkräfte einzuführen;
12. wie sie den Vorschlag aus dem Abschlussbericht des Modellprojektes Sektorenübergreifende Versorgung aus dem Jahr 2018 bewertet, im stationären Bereich routinemäßiges Blutzuckerscreening einzuführen;
13. inwiefern das Thema Diabetes bzw. explizit Schwangerschaftsdiabetes bei der Akademisierung der Hebammenausbildung eine Rolle spielt und dort z. B. im Ausbildungscurriculum berücksichtigt wird.

12.12.2018

Hinderer, Kenner, Rivoir, Rolland, Wölfle SPD

Begründung

Nachweislich kann durch Gesundheitsförderung und Prävention das Erkrankungsrisiko für Diabetes mellitus gesenkt werden. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2015 der Maßnahmenplan „Diabetes mellitus Typ 2 und Schwangerschaftsdiabetes“ erstellt und aufgrund eines Förderaufrufs des Ministeriums für Soziales und Integration im Jahr 2017 der Landkreis Lörrach und der Hohenlohekreis mit dem Ziel gefördert, den Ausbau der regionalen Diabeteskompetenz über die Kommunalen Gesundheitskonferenzen voranzutreiben und die Diabetesprävention strukturell zu verankern. Im Mai 2018 wurden Ergebnisse präsentiert, die auch andere Stadt- und Landkreise inspirieren sollten, eigene Projekte zur Diabetesprävention anzustoßen. Auch das Modellprojekt Sektorenübergreifende Versorgung in Baden-Württemberg beschäftigte sich unter anderem mit der Erkrankung Diabetes und erstellte 2018 hierzu Vorschläge und Handlungsempfehlungen. Der Berichtsantrag soll klären, ob und wie die Ergebnisse, Vorschläge und Handlungsempfehlungen fortgeführt und in Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs umgesetzt wurden und werden, ob es weitere Aktivitäten der Landesregierung zum Thema Diabetes gibt oder diesbezüglich weitere Maßnahmen in Planung bzw. notwendig sind.